

VERGABEUNTERLAGEN

2020002269

Qualifizierungssystem; Bau von Kreuzungsbauwerken bei der
Hamburger Energienetze GmbH

Qualifizierungssystem (EU) (Sektorenverordnung)

Qualifizierungssystem (Korrektur 5)

AUFTRAGGEBER

Hamburger Energienetze GmbH

Bramfelder Chaussee 130, 22177 Hamburg, Deutschland

10.10.2024

Inhaltsverzeichnis

Vergabeunterlagen	1
Projektinformation	1
.....	2
01_Allgemeines_zum_Qualifizierungssystem_Kreuzungsbauwerke_v1.1	2
1 Allgemeine Informationen.....	4
1.1 Vorstellung des Auftraggebers	4
1.2 Regeln und Kriterien des Qualifizierungssystems nach § 48 SektVO	5
2 Qualifizierung für dieses System	6
2.1 Gegenstand dieses Qualifizierungssystems	6
2.2 Kosten dieses Qualifizierungssystems.....	6
2.3 Laufzeit des Qualifizierungssystems	6
2.4 Gültigkeit der Qualifizierung	7
2.5 Lieferanten-Qualifizierungsstatus (QS)	7
2.5.1 Qualitätsstufen (Erläuterung)	7
2.5.2 Änderungen im Qualifizierungsstatus (QS)	8
2.5.3 Liste qualifizierter Bewerber	9
3 Verfahrensablauf dieses Qualifizierungssystems.....	9
3.1 Ablauf und formale Vorgaben an die Bewerbung.....	9
3.2 Entscheidung über die Qualifizierung.....	12
3.3 Angebotsverfahren und Vorgaben an die Auftragsvergabe	13
4 Haftungsausschluss	14
02_Qualifizierungskriterien_Kreuzungsbauwerke_v1	15
03_Beschreibung_Schwerpunktbereiche_v1.1	29
SB_1_Tragswerkskonstruktionen_v1.1.....	29
SB 1: Tragswerkskonstruktionen	29
SB_2_Düker_geschlossene Bauweise_v1.1.....	30
SB 2: Herstellung von Dükern / Querungen in geschlossener Bauweise	30
Eignungskriterien.....	31
Anlagen	32

Verfahren: 2020002269 - Qualifizierungssystem; Bau von Kreuzungsbauwerken bei der Hamburger Energienetze GmbH

INFORMATIONEN ZUM QUALIFIZIERUNGSSYSTEM

Es ist beabsichtigt, zu einem Qualifizierungssystem aufzurufen. Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

INFORMATIONEN

ALLGEMEIN

Auftragsnummer	2020002269
Maßnahme	
Auftragsbezeichnung	Qualifizierungssystem; Bau von Kreuzungsbauwerken bei der Hamburger Energienetze GmbH
Auftragsbeschreibung	Die Qualifizierung umfasst die Schwerpunktbereiche: - SB 1: Tragwerkskonstruktionen - SB 2: Dächer

VERFAHREN

Auftraggeber	Hamburger Energienetze GmbH
Auftraggebertyp	Sektorenauftraggeber
Leistungsart	Bauleistung
Vergabeart	Qualifizierungssystem (EU) (Sektorenverordnung)

VERFAHRENSEIGENSCHAFTEN

Klassifizierungen	Code	Bezeichnung
	45221115-1	Bauarbeiten für Stahlbrücken
	45221118-2	Bau von Rohrleitungsbrücken
	45223210-1	Bauarbeiten für Stahlkonstruktionen
	45231100-6	Bauarbeiten für Rohrleitungen

TERMINE

BEKANNTMACHUNG

Bekanntmachung	10.10.2024
----------------	------------

ANTRÄGE UND BEWERTUNG

Laufzeit	Unbegrenzte Laufzeit
----------	----------------------

ELEKTRONISCHE TEILNAHME

Bitte melden Sie sich auf der Bekanntmachungsplattform unter <https://portal.deutsche-e-vergabe.de> mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Sofern Sie im System noch nicht registriert sind, können Sie dies auf der Plattform vornehmen. Die Registrierung ist kostenfrei.

Anschließend können Sie auf der Startseite bspw. nach dem Titel des Verfahrens über die Direktsuche als Suchbegriff suchen. Folgen Sie anschließend der Anleitung im System, um an dem Verfahren teilzunehmen.

BEWERBERFRAGEN

Bewerberfragen können bis zum Ende des Qualifizierungssystems eingehen. Bewerberfragen müssen unter "Nachrichten" im eVergabe Bieterassistenten gestellt, sowie Antworten dort geprüft werden. Den Assistenten erreichen Sie unter folgender Adresse: <https://portal.deutsche-e-vergabe.de> Fragen auf anderen Kommunikationswegen, wie telefonische, schriftliche oder E-Mail Anfragen werden nicht beantwortet.

Hinweis: Sie erhalten unmittelbar nach Beantwortung einer Bewerberfrage eine Benachrichtigung per E-Mail über das Vorliegen von Antworten im Bieterassistenten. Sie müssen daher alle Antworten im Assistenten prüfen und dort zur Kenntnis nehmen.

Qualifizierungssystem (QS)

Bau von Kreuzungsbauwerken bei der Hamburger Energienetze GmbH

-
- **Schwerpunktbereich 1:** Tragwerkskonstruktionen
 - **Schwerpunktbereich 2:** Dächer
-

Hamburg, den 05.09.2024

Auftraggeber (AG): Hamburger Energienetze GmbH
 Bramfelder Chaussee 130
 22177 Hamburg

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen	3
1.1	Vorstellung des Auftraggebers	3
1.2	Regeln und Kriterien des Qualifizierungssystems nach § 48 SektVO	4
2	Qualifizierung für dieses System	5
2.1	Gegenstand dieses Qualifizierungssystems	5
2.2	Kosten dieses Qualifizierungssystems	5
2.3	Laufzeit des Qualifizierungssystems	5
2.4	Gültigkeit der Qualifizierung	6
2.5	Lieferanten-Qualifizierungsstatus (QS)	6
2.5.1	Qualitätsstufen (Erläuterung)	6
2.5.2	Änderungen im Qualifizierungsstatus (QS)	7
2.5.3	Liste qualifizierter Bewerber	8
3	Verfahrensablauf dieses Qualifizierungssystems	8
3.1	Ablauf und formale Vorgaben an die Bewerbung	8
3.2	Entscheidung über die Qualifizierung	11
3.3	Angebotsverfahren und Vorgaben an die Auftragsvergabe	12
4	Haftungsausschluss	13

1 Allgemeine Informationen

1.1 Vorstellung des Auftraggebers

Die Hamburger Energienetze GmbH (im nachfolgenden AG genannt) ist ein Unternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg. Wir sind verantwortlich für Planung, Errichtung, Betrieb und Ausbau des Verteilungsnetzes für elektrischen Strom mit Leitungen, Schalt- und Umspannanlagen inklusive der Infrastruktur für Elektromobilität in Hamburg und in der Metropolregion.

Als Eigentümer und Betreiber des Stromverteilungsnetzes und der dazugehörigen Leitungen, Schalt- und Umspannungsanlagen in Hamburg gewährleisten wir die sichere und zuverlässige Stromversorgung der Stadt. Jährlich fließen rund 12,3 Milliarden Kilowattstunden Strom durch das Hamburger Stromnetz. Damit werden rund 1,1 Millionen Haushalte und Gewerbetreibende zuverlässig versorgt.

Zu den Aufgaben unseres Unternehmens zählt der Netzanschluss, die gesamte Abwicklung der Netznutzung sowie die Bereitstellung und Ablesung von Zählern. Des Weiteren gehören die Netzentwicklung, das Störungsmanagement und der Erhalt beziehungsweise Ausbau des Hamburger Stromverteilungsnetzes inklusive der Infrastruktur für Elektromobilität dazu.

Zurzeit wird das Kabelnetz von der Hamburger Energienetze GmbH über circa 1.800 Kreuzungsbauwerken geführt (hiervon 1.440 Brücken und 360 Dächer).

Für die Instandhaltung, den Ausbau und die Modernisierung des Hamburger Stromverteilungsnetzes investieren wir jährlich bis zu 250 Millionen Euro.

Als natürliches Monopol unterliegt die Hamburger Energienetze GmbH nach § 21a EnWG in Verbindung mit der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) der Regulierung der Netzentgelte durch die Bundesnetzagentur.

Dabei ist es unsere Aufgabe, unser Verteilungsnetz allen Marktteilnehmern diskriminierungsfrei zur Verfügung zu stellen. Nähere Informationen hierzu können Sie unserem Gleichbehandlungsbericht 2018 entnehmen.¹

Mit Weitblick und Innovationskraft sorgen wir dafür, dass das Verteilungsnetz leistungsfähig bleibt und auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden

¹ Siehe Internetseite: <https://www.hamburger-energienetze.de/ueber-uns/gesetze-pflichten/compliance?mark=compliance>

stets bestens vorbereitet ist. Dabei spielen die Sicherstellung von Versorgung und Versorgungsqualität die Hauptrolle.

1.2 Regeln und Kriterien des Qualifizierungssystems nach § 48 SektVO

Als Sektorenauftraggeber gemäß § 100 GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen) ist es dem AG möglich, ein oder mehrere Qualifizierungssysteme nach § 48 SektVO (Sektorenverordnung) einzurichten und zu verwalten.

Das Qualifizierungssystem dient der Eignungsfeststellung für die beschriebenen Leistungen und ermöglicht den direkten Einstieg in ein nichtoffenes Verfahren oder Verhandlungsverfahren ohne weiteren Teilnahmewettbewerb.

Dem AG obliegt es, für Bedarfe in unterschiedlichster Größenordnungen auf die Eignungsfeststellung dieses Qualifizierungssystems zuzugreifen und entsprechende Vergabeverfahren zu eröffnen. Es bleibt ihr jedoch unbenommen, einzelne Beschaffungsbedarfe auch ohne Zugriff auf das Qualifizierungssystem zu decken.

Im Falle einer Qualifikation für das Qualifizierungssystem werden zunächst keine konkreten Leistungen vertraglich vereinbart, sondern lediglich die generelle Eignung des Unternehmens festgestellt.

Bewerber deren Eignung geprüft und festgestellt wird, werden beim AG in einem entsprechenden Verzeichnis geführt. Die festgelegten Eignungskriterien werden regelmäßig durch den Auftraggeber überprüft. Eine Änderung oder Anpassung von Eignungskriterien ist dabei durch den Auftraggeber möglich, jedoch den Bewerbern entsprechend mitzuteilen.

2 Qualifizierung für dieses System

2.1 Gegenstand dieses Qualifizierungssystems

Umstrukturierungen im Bereich des Netzausbaus und der –reorganisierung sind einhergehend mit einer Vielzahl von komplexen Fragestellungen und Aufgaben für den AG. In diesen Maßnahmen sind Kreuzungsbauwerke ein wesentlicher Bestandteil der Stromtrassen im Hamburger Verteilnetz, um eine reibungslose Stromversorgung der Hansestadt Hamburg zu gewährleisten.

Mit diesem Qualifizierungssystem soll die Möglichkeit geschaffen werden, nach erfolgtem Vergabeverfahren, die Herstellung der Kreuzungsbauwerke in hoher Qualität umzusetzen.

Die Qualifizierung umfasst hierbei die Schwerpunktbereiche:

SB 1 – Tragwerkskonstruktionen

SB 2 – Düker

Die Bewerbung kann für alle Schwerpunktbereiche oder auch nur für einzelne Schwerpunktbereiche erfolgen, dies ist unter "Qualifizierungskriterien Ziff. 2" zu dokumentieren.

2.2 Kosten dieses Qualifizierungssystems

AG und Antragsteller tragen ihre Kosten des Qualifizierungssystems jeweils selbst. Die Vorlage von Bescheinigungen, Zertifikaten etc. erfolgt für den AG kostenlos, auch soweit diese ausdrücklich angefordert wurden.

Der Auftraggeber wird keine Gebühren i.S.v. § 48 Abs. 10 SektVO im Zusammenhang mit Anträgen auf Qualifizierung, der Aktualisierung oder der Aufrechterhaltung einer bereits bestehenden Qualifizierung für das System erheben.

2.3 Laufzeit des Qualifizierungssystems

Die Laufzeit des Qualifizierungssystems beträgt fünf Jahre (beginnend mit dem Zeitpunkt der Veröffentlichung). Interessenten können jederzeit den Antrag auf Aufnahme stellen. Die Auftraggeber sind berechtigt, jederzeit Änderungen an dem Qualifizierungssystem vorzunehmen oder das Qualifizierungssystem zu beenden. Die Maßgaben des §37 SektVO finden Anwendung.

2.4 Gültigkeit der Qualifizierung

Der erreichte Qualifizierungsgrad ist für alle Schwerpunktbereiche zeitlich nicht befristet. Die Qualifikation ist grundsätzlich dauerhaft gültig und wird nicht erneut geprüft. Der Auftraggeber behält sich aber vor, einzelne oder alle Unterlagen für den Erhalt der Qualifizierung bei Bedarf erneut und bei Bedarf in aktualisierter Fassung anzufordern.

Änderungen der für die Bewertung maßgeblichen Qualifizierungsangaben sind allerdings unverzüglich, unaufgefordert und eigenständig vom Bewerber vorzulegen.

Ein aufgrund mangelnder Qualifikation abgelehnter Bewerber kann sich nach einer Frist von neun Monaten nach Ablehnung erneut auf das Qualifizierungssystem bewerben.

Unabhängig davon behält sich der AG vor, in begründeten Einzelfällen die Qualifizierung aufzuheben bzw. den Antragsteller zur erneuten Vorlage von Unterlagen aufzufordern.

2.5 Lieferanten-Qualifizierungsstatus (QS)

Jeder Lieferant wird im Verzeichnis dieses Qualifizierungssystem in eine von drei Kategorien eingeordnet:

- **Grün** = zugelassen
- **Gelb** = eingeschränkt zugelassen, Aktionsplan erforderlich, ggf. für Ausschreibungen gesperrt
- **Rot** = Zulassung beendet

2.5.1 Qualitätsstufen (Erläuterung)

Erste Stufe, QS **grün**:

- Zulassungsstatus voll erfüllt
- Keine bis leichte Abweichung
- Keine direkte Konsequenz für den QS
- Eventuelle geringfügige Abweichungen werden innerhalb des vereinbarten Terminplans beseitigt.

Zweite Stufe, QS **gelb**:

- Zulassungs-Status gesenkt
- wiederholte/erhöhte Menge an kleineren und reparablen Abweichungen

- Lieferanten-Aktionsplan zur Beseitigung innerhalb des vereinbarten Terminplans ist notwendig

Dritte Stufe, QS **rot**:

- Verlust der Zulassung
- Lieferant kann sich erst nach Ablauf von neun Monaten Sperrfrist erneut bewerben.

2.5.2 Änderungen im Qualifizierungsstatus (QS)

Ein zugelassener Lieferant startet grundsätzlich mit dem Qualifizierungsstatus **grün**.

Wird bei der späteren Auftragsabwicklung von der Vergabestelle eine Abweichung in einer der Qualitätskategorien festgestellt, ändert sich der Qualifizierungsstatus des Lieferanten.

Schlägt der Lieferant geeignete Abhilfemaßnahmen (Aktionsplan) vor, die von der Vergabestelle akzeptiert werden können, ändert sich der Qualifizierungsstatus von **grün** auf **gelb**.

Sind die vorgeschlagenen Abhilfemaßnahmen von der Vergabestelle nicht akzeptierbar (z.B. wegen Ungeeignetheit zur Erzielung der vertraglich vereinbarten Qualität), ändert sich der Qualifizierungsstatus auf **rot**.

Ein Lieferant, der sich im Qualifizierungsstatus **gelb** befindet und bei der nächsten Lieferung / Leistung wieder alle vertraglich vereinbarten Bedingungen erfüllt, wird wieder auf Qualifizierungsstatus **grün** gesetzt.

Ein Lieferant, der sich im Qualifizierungsstatus **gelb** befindet und bei der nächsten Lieferung / Leistung in der gleichen Qualitätskategorie erneut Mängel vorweist, wird auf Qualifizierungsstatus **rot** gesetzt.

Ein Lieferant, der sich im Qualifizierungsstatus **gelb** befindet und bei der nächsten Lieferung / Leistung in einer anderen Qualitätskategorie Mängel vorweist, wird dort ebenfalls auf Qualifizierungsstatus **gelb** gesetzt.

Die nachfolgende Lieferung / Leistung muss dann komplett mängelfrei erfolgen, damit der Lieferant den Qualifizierungsstatus **grün** zurückerhalten kann. Jeglicher Mangel (unabhängig von der Qualitätskategorie) führt dann zur Einstufung des Lieferanten in den Qualifizierungsstatus **rot**.

Ein Lieferant, der sich im Qualifizierungsstatus **grün** befindet und bei der nächsten Leistung / Lieferung in mehr als zwei Qualitätskategorien Mängel aufweist, wird sofort auf Qualifizierungsstatus **rot** gesetzt.

Ein Lieferant, der in den Qualifizierungsstatus **rot** eingestuft wurde, verliert seine Zulassung für dieses Qualifizierungssystem und kann sich erst nach Ablauf von neun Monaten nach Verlust der Zulassung erneut für die Erstqualifikation bewerben.

2.5.3 Liste qualifizierter Bewerber

Nach Auswertung der eingereichten Unterlagen erfolgt die Aufnahme in die Liste der qualifizierten Bewerber oder die Ablehnung.

Durch die Aufnahme in die Liste der qualifizierten Bewerber erwächst kein Rechtsanspruch zur Angebotsaufforderung!

3 Verfahrensablauf dieses Qualifizierungssystems

3.1 Ablauf und formale Vorgaben an die Bewerbung

1. Die Bewerbung ist in deutscher Sprache ausschließlich elektronisch über die entsprechende Vergabeplattform https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off einzureichen. Die Nutzung des Portals [deutsche-evergabe.de](https://www.deutsche-evergabe.de) ist für Bewerber und Bieter kostenfrei. Teilnahmeanträge per Post, Fax oder E-Mail werden nicht akzeptiert.

2. Mit dem Teilnahmeantrag ist durch den Bewerber in beschriebener Form in deutscher Sprache der Nachweis der Einhaltung der Eignungskriterien beizubringen.

Für die Qualifizierung im System sind alle Angaben nach III.1.9) der „Bekanntmachung eines Qualifizierungssystems“ vorzulegen. Diese sind ebenfalls im Dokument „Qualifizierungskriterien Kreuzungsbauwerke“ dargestellt.

Bitte verwenden Sie für die Beantwortung der Fragen nur dieses Dokument und laden Sie die Anlagen in der weiter unten beschriebenen Form hoch.

Nur sofern der Raum für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreicht, ist ein gesondertes Blatt unter Angabe des jeweiligen Registers zu verwenden und als Anlage Ihrem Antrag beizufügen. Können für Teilabfragen dieses Formblattes

keine Informationen abgegeben werden, ist zu erläutern warum die geforderten Angaben nicht gemacht werden können.

Inhaltliche Änderungen am Dokument „Qualifizierungskriterien Kreuzungsbauwerke“ sind nicht zulässig.

Dieses Dokument ist vollständig ausgefüllt und ggf. mit den jeweiligen Anlagen einzureichen. Vorsätzlich falsche Angaben führen zum Ausschluss vom Verfahren.

Alle Nachweise zur Einhaltung der Teilnahmebedingungen sind zur leichteren Prüfung an der entsprechenden Stelle (Abschnitt "Eigene Anlagen") und mit einem bezeichnenden Dateinamen hochzuladen.

Die entsprechenden Dateinamen müssen mit der Kurzbezeichnung des Firmennamens beginnen, anschließend das betreffende Register aus den Eignungskriterien bezeichnen und eine treffende Abkürzung zum Inhalt enthalten. Dabei darf eine Dateinamenlänge von 60 Zeichen nicht überschritten werden. (Beispiel: „Musterbewerber_Reg_A_Anschreiben“).

Die Vergabestelle behält sich vor, nicht in den sachlich dafür vorgesehenen Rubriken enthaltene Informationen nicht zu berücksichtigen. Hinweise auf frühere Bewerbungen reichen zur Nachweisführung nicht aus.

Jeder Bewerber und jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft hat die Unterlagen nach III.1.9) der „Bekanntmachung eines Qualifizierungssystems“ vorzulegen, es sei denn, dass keine Angaben zulässig sind oder nur ein Nachweis eines Bewerbers / Bewerbergemeinschaft ausreichend ist.

3. Im Dokument „Qualifizierungskriterien Kreuzungsbauwerke“ sind teilweise „aktuelle“ Nachweise beizufügen. Unter „aktuell“ wird verstanden, dass das Ausstelldatum der jeweiligen Drittbescheinigung nicht älter als neun Monate gerechnet vom Tag der Einreichung des Teilhmeantrags sein darf bzw. der Gültigkeitszeitraum nicht überschritten sein darf.

4. Die Verpflichtung zur Vorlage von Drittbescheinigungen entfällt, wenn und sofern ein vergleichbares Register nicht geführt wird bzw. eine Registrierung nicht

erforderlich ist. Der Bewerber hat dies nachzuweisen und zu erläutern und die geforderten Angaben mittels Eigenerklärung nachzuweisen.

5. Im Sinne der vorherigen Ziffer 4 haben ausländische Bewerber gleichwertige Drittbescheinigungen vorzulegen. Deren Gleichwertigkeit ist nachzuweisen. Es wird dahingehend eine erschöpfende Darstellung erwartet. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die gesamte Bewerbung in deutscher Sprache zu fassen ist, also auch die jeweiligen Nachweise und Anlagen. Sollte ein amtliches Dokument nicht in deutscher Sprache gefasst sein, so muss eine wörtliche Übersetzung eines vereidigten Dolmetschers in deutscher Sprache vorgelegt werden.

6. Ein Bewerber kann sich – auch als Mitglied einer Bewerbergemeinschaft – beim Nachweis seiner Eignung auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen beziehen:

a) Bieter, die von der Eignungsleihe Gebrauch machen möchten, müssen die Nachunternehmer, deren Eignung sie leihen, sofort benennen und haben die betreffenden Nachweise der Ziffer III.1.9) der „Bekanntmachung eines Qualifizierungssystems“ der Nachunternehmer mit dem Teilnahmeantrag einzureichen, wobei sich die Vorlagepflicht auf den Leistungsteil beschränkt, für den der Nachunternehmer einstehen soll. Der Nachunternehmer hat in diesem Fall nachzuweisen, dass dem Bewerber die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

b) Etwaige weitere Nachunternehmer (solche, die nicht zur Eignungsleihe genutzt werden) müssen im Teilnahmeantrag zunächst nicht namentlich benannt werden und die Nachweise gemäß Ziffer III.1.9) für die Nachunternehmer zunächst nicht eingereicht werden. Es muss nur der Fremdleistungsanteil angegeben werden.

Die Vergabestelle behält sich allerdings vor, die sonstigen Bewerber/Bieter, die in die engere Wahl zur Teilnahme am weiteren Verfahren kommen und den Einsatz von Nachunternehmern vorsehen, vor Abschluss des Teilnahmewettbewerbs oder während des gesamten, weiteren Verfahrens aufzufordern, diese Nachunternehmer namentlich zu benennen und für deren Leistungsanteil die vorstehenden Nachweise vorzulegen.

7. Die Vergabestelle behält sich vor – ohne hierzu verpflichtet zu sein –, Erklärungen und Nachweise (auch im Bereich der Mindestbedingungen) nachzufordern. Außerdem wird sich vorbehalten, eine persönliche Vorstellung eines Bewerbers oder eine Besichtigung des Unternehmens des Bewerbers zu fordern, z. B. um die Eigenerklärungen auf deren Stichhaltigkeit zu überprüfen. Ein Anspruch des Bewerbers auf eine Nachforderung oder eine persönliche Vorstellung besteht nicht.

8. Die Vergabestelle behält sich vor – ohne hierzu verpflichtet zu sein – während der laufenden Qualifizierung eines Bewerbers sowie im Laufe etwaiger Ausschreibungen bei einzelnen Bietern ein Audit durchzuführen. Sollte bei einem solchen Audit festgestellt werden, dass im Qualifizierungs- oder Vergabeverfahren abgegebene Eigenerklärungen des Bieters nicht zutreffen, ist die Vergabestelle berechtigt, den Bieter nicht zu qualifizieren bzw. vom weiteren Wettbewerb auszuschließen. Der Auftraggeber behält sich vor, Bewerbungen, die die Qualifikationskriterien und/oder Ausschlussfristen nicht einhalten, ohne weitere Prüfung vom weiteren Verfahren auszuschließen.

9. Fragen sind ausschließlich über die Nachrichtenfunktion der eVergabe zu stellen. Auf anderen Wegen eingehende Fragen werden nicht berücksichtigt. Die Vergabestelle wird sich bemühen, zeitnah zu antworten.

Sollten die Antworten von allgemeinem Interesse sein, werden sie allen Bewerbern in anonymisierter Form zugänglich gemacht.

3.2 Entscheidung über die Qualifizierung

Der Auftraggeber teilt seine Entscheidung gem. §48 Abs. 11 SektVO hinsichtlich der Qualifizierung den Unternehmen innerhalb von sechs Monaten nach Eingang der Beantragung zur Aufnahme in das Qualifizierungssystem mit. Kann eine Entscheidung nicht innerhalb von vier Monaten getroffen werden, so teilt der Auftraggeber innerhalb von zwei Monaten nach Eingang des Antrags dies sowie den voraussichtlichen Entscheidungszeitpunkt dem Unternehmen mit.

Eine Ablehnung ist dem Unternehmen gem. §48 Abs. 12 SektVO innerhalb von 15 Tagen nach der Entscheidung unter Angabe der Gründe mitzuteilen. Dabei

darf sich eine Ablehnung nur auf die in § 48 Abs. 2 SektVO festgelegten objektiven Kriterien beziehen. Dasselbe gilt für die Beendigung einer Qualifizierung. Die beabsichtigte Beendigung ist dem Unternehmen 15 Tage vor dem vorgesehenen Ausschluss unter Angabe der Gründe mitzuteilen.

3.3 Angebotsverfahren und Vorgaben an die Auftragsvergabe

Für die Angebotsverfahren werden nur Unternehmen herangezogen, die erfolgreich qualifiziert sind („Liste der qualifizierten Bewerber“). Dabei behält sich die Vergabestelle bei der Bieterauswahl für Ausschreibungen ausdrücklich vor, unter Einhaltung des Wettbewerbsgrundsatzes, frei unter den qualifizierten Firmen zu wählen.

Die Vergabestelle behält sich außerdem vor, den Zeitpunkt der Durchführung des Angebotsverfahrens selbst zu bestimmen.

Die konkreten Verfahrensbestimmungen des Angebotsverfahrens ergeben sich aus der Aufforderung zur Angebotsabgabe. Aus Gründen größtmöglicher Transparenz gibt die Vergabestelle gleichwohl vorab einige generelle Regelungen bekannt, auf deren Einhaltung allerdings kein Anspruch besteht und deshalb im Rahmen der Angebotsaufforderung durchaus Konkretisierungen und Änderungen erfolgen können:

1. Bei den später abzugebenden Angeboten, die sich – unter Zugrundelegung der Zuschlagskriterien – wirtschaftlich wesentlich schlechter als der Wettbewerb darstellen, kann sich der Auftraggeber bereits nach Angebotsabgabe dazu entschließen, den jeweiligen Bieter von weiteren Verhandlungen auszuschließen (Abschichtung).

2. Die Auftragsvergabe steht unter dem Vorbehalt vorhandener öffentlich-rechtlicher Genehmigungen.

3. Die Auftragsvergabe steht unter dem Vorbehalt einer von der Vergabestelle festzustellenden, wirtschaftlich vertretbaren Ausführung der Leistungen.

Tritt eines der vorstehend genannten Ausschlusskriterien zu, wird der Antrag abgelehnt. Ein neuer Antrag kann frühestens 9 Monate nach Ablehnung gestellt werden.

4 Haftungsausschluss

Das Zusenden personenbezogener Daten, zum Beispiel bei Angabe von Referenzen, kann auf freiwilliger Basis erfolgen. Mit Absenden der Bewerbung für das Qualifizierungssystem erteilt der Bewerber sein Einverständnis, dass die eingereichten Angaben vom Auftraggeber sowie etwaigen von ihm beauftragten Dritten im Rahmen dieses Qualifizierungssystems gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Der Bewerber versichert, dass er zur Übermittlung aller personenbezogenen Daten berechtigt ist und ihm die Einwilligungen aller Personen vorliegen, deren personenbezogene Daten Gegenstand seiner Bewerbung sind.

Sofern der Bewerber oder die Person, deren personenbezogene Daten übermittelt wurden, zu einem späteren Zeitpunkt dieses Einverständnis widerrufen möchte oder eine Auskunft über die bei uns gespeicherten persönlichen Daten wünscht, genügt eine Nachricht über die Nachrichtenfunktion der deutschen eVergabe.

Der Bewerber hält den AG, seine Mitarbeiter sowie von ihm beauftragte Dritte von etwaigen, aus der Einsendung personenbezogener Daten resultierenden Ansprüchen frei. Die Freihaltung umfasst auch die Abwehr unberechtigter Ansprüche.

Qualifizierungskriterien

zum Qualifizierungssystem (QS)

Bau von Kreuzungsbauwerken bei der Hamburger Energienetze GmbH

-
- **Schwerpunktbereich 1:** Tragwerkskonstruktionen
 - **Schwerpunktbereich 2:** Düker
-

Hamburg, den 05.09.2024

Auftraggeber (AG): Hamburger Energienetze GmbH
 Bramfelder Chaussee 130
 22177 Hamburg

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen	3
2	Auswahl der Schwerpunktbereiche (Mindestbedingung)	4
3	Allgemeine Eignungskriterien	4
3.1	Allgemeine Angaben zum Bewerber	4
3.2	Darstellung der Unternehmensstruktur – Register A	6
3.3	Auszug aus dem Berufs- oder Handelsregister – Register B	6
3.4	Eigenerklärung hinsichtlich Eintragungen im Gewerbezentralregister – Register C	6
3.5	Eigenerklärung hinsichtlich des Vorliegen zwingender fakultativer Ausschlussgründe nach §§ 123 Abs.1, 4; 124 GWB oder § 21 AEntG, § 98c AufenthG, § 19 MiLoG oder § 21 SchwarzArbG – Register D	7
4	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	7
4.1	Eigenerklärung zum Vorliegen einer Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung und Umwelthaftpflichtversicherung – Register E (Mindestbedingung)	7
4.2	Kreditwürdigkeit des Bewerbers – Register F (Mindestbedingung)	8
4.3	Umsatzübersicht – Register G	8
5	Allgemeine technische und berufliche Leistungsfähigkeit des Bewerbers	9
5.1	Qualitätsmanagementsystems entsprechend der DIN EN ISO 9001-er Reihe – Register H	9
5.2	Arbeitssicherheitssystem – Register I	10
5.3	Umweltmanagementsystem – Register J	11
5.4	Anzahl Arbeitskräfte je Schwerpunktbereich – Register K	13
6	Geforderte technische Eignungskriterien (je Schwerpunktbereich, Mindestbedingung)	13

1 Allgemeine Informationen

Die hier aufgestellten Qualifizierungskriterien dienen der Eignungsfeststellung. Beginnend mit der Festlegung der Schwerpunktbereiche sind diese vom Bewerber vollständig auszufüllen und mit den jeweiligen Anlagen einzureichen (siehe: Allgemeines zum Qualifizierungssystem Ziff. 3.1). Am Ende der Liste ist dieses Dokument rechtsverbindlich zu unterschreiben und einzureichen. Es folgt eine Übersicht der Kriterien:

Kapitelnummer	Beschreibung	Anlage	Mindestbedingung
2	Auswahl der Schwerpunktbereiche		X
3.1	Allgemeine Angaben zum Bewerber		
3.2	Darstellung der Unternehmensstruktur	Register A	
3.3	Auszug aus dem Berufs- oder Handelsregister	Register B	
3.4	Eigenerklärung hinsichtlich Eintragungen im Gewerbezentralregister	Register C	
3.5	Eigenerklärung hinsichtlich des Vorliegen zwingender fakultativer Ausschlussgründe nach §§ 123 Abs.1, 4; 124 GWB oder § 21 AEntG, § 98c AufenthG, § 19 MiLoG oder § 21 SchwarzArbG	Register D	
4.1	Eigenerklärung zum Vorliegen einer Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung und Umwelthaftpflichtversicherung	Register E	X
4.2	Kreditwürdigkeit des Bewerbers	Register F	X
4.3	Umsatzübersicht	Register G	
5.1	Qualitätsmanagementsystems entsprechend der DIN EN ISO 9001-er Reihe	Register H	
5.2	Arbeitssicherheitssystem	Register I	
5.3	Umweltmanagementsystem	Register J	
5.4	Anzahl Arbeitskräfte je Schwerpunkt	Register K	
6	Technische Eignungskriterien (je Schwerpunktbereich mind. 3 Referenzen in den letzten drei Jahren)		X

2 Auswahl der Schwerpunktbereiche (Mindestbedingung)

Bitte kreuzen Sie hier an für welche Schwerpunktbereiche Sie sich bewerben (mind. ein Schwerpunktbereich, Mehrfachnennungen möglich):

- ☐ **Schwerpunktbereich 1:** Tragwerkskonstruktionen
- ☐ **Schwerpunktbereich 2:** Düker

3 Allgemeine Eignungskriterien

3.1 Allgemeine Angaben zum Bewerber

Firma

Adresszusatz

Straße

PLZ/Ort

Land

Telefonnummer

Internetadresse

Weitere relevante
Standorte

Konzernzugehörigkeit

Umsatzsteuer-Identifikati-
onsnummer

Geschäftsführer/Vorstand

Name

Telefonnummer

E-Mail

Ansprechpartner für das Qualitätsmanagement

Name

Position

Organisationseinheit

Telefonnummer

E-Mail

Ist der Ansprechpartner auch
Beauftragter der obersten Lei-
tung / QM-Beauftragter?

☐

Ja

☐

Nein

Ansprechpartner für die Arbeitssicherheit

Name

Position

Organisationseinheit

Telefonnummer

E-Mail

Ist der Ansprechpartner auch
Fachkraft für Arbeitssicher-
heit?

☐

Ja

☐

Nein

3.2 Darstellung der Unternehmensstruktur – Register A

Bitte reichen Sie ein aktuelles, von berechtigten Personen unterschriebenes, formales Anschreiben (PDF-Dokument) mit Darstellung des Unternehmens und dessen vollständiger Konzernstruktur (inklusive Besitzverhältnisse) ein.

→ Wurden die Anlagen beigefügt? ☐ Ja ☐ Nein

3.3 Auszug aus dem Berufs- oder Handelsregister – Register B

Aktueller Eintrag aus dem Berufs- oder Handelsregister des Herkunftslandes bzw. Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung.

→ Wurden die Anlagen beigefügt? ☐ Ja ☐ Nein

3.4 Eigenerklärung hinsichtlich Eintragungen im Gewerbezentralregister – Register C

Wir erklären für unser Unternehmen, dass hinsichtlich Eintragungen im Gewerbezentralregister (§149 Abs. 2 GewO) Folgendes gilt (bitte ankreuzen):

() Es sind keine Eintragungen im Gewerbezentralregister enthalten.

() Es sind folgende Eintragungen im Gewerbezentralregister enthalten (bitte nachfolgend aufführen):

Ein aktueller Auszug aus dem Gewerbezentralregister wird auf entsprechende Anforderung vorgelegt.

Hinweis: Die Vergabestelle behält sich vor, vor Vergaben einen jeweils aktuellen Auszug aus dem Handelsregister abzufordern.

→ Wurden die Angaben ausgefüllt? ☐ Ja ☐ Nein

3.5 Eigenerklärung hinsichtlich des Vorliegens zwingender fakultativer Ausschlussgründe nach §§ 123 Abs.1, 4; 124 GWB oder § 21 AEntG, § 98c AufenthG, § 19 MiLoG oder § 21 SchwarzArbG – Register D

Wir erklären für unser Unternehmen, dass hinsichtlich des Vorliegens fakultativer Ausschlussgründe (§§ 123, 124 GWB) Folgendes gilt (bitte ankreuzen):

() Es liegt keine der in § 123 Abs. 1,4 GWB; § 124 Abs. 1 sowie § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (AEntG), § 98c des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG), § 19 des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes (SchwarzArbG) genannten Verfehlungen vor.

() Es liegen folgende Verfehlungen vor (bitte nachfolgend je Paragraph gesondert aufführen):

Nähere Informationen werden auf entsprechende Anforderung vorgelegt.

→ Wurden die Angaben ausgefüllt? ☐ Ja ☐ Nein

4 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

4.1 Eigenerklärung zum Vorliegen einer Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung und Umwelthaftpflichtversicherung – Register E (Mindestbedingung)

Während der gesamten Vertragslaufzeit muss mindestens folgender Versicherungsschutz bestehen (Mindestdeckungssumme je Schadensfall):

- pro Sach- und Personenschaden: 5 Mio. EUR

Der Bewerber hat einen durch einen in Deutschland zugelassenen Versicherer erteilten Deckungsnachweis vorzulegen, der den Bestand der o.g. Deckungssummen belegt. Der Nachweis muss darüber hinaus auch belegen, dass fällige Prämien gezahlt wurden.

Wir erklären für unser Unternehmen, dass (bitte ankreuzen):

☐ ein Versicherungsschutz in dem oben genannten Umfang besteht und während der Vertragslaufzeit aufrechterhalten wird. Einen aktuellen Nachweis über das Bestehen eines entsprechenden Versicherungsschutzes fügen wir bei.

☐ ein Versicherungsschutz in dem oben genannten Umfang im Falle der Auftragserteilung unverzüglich abgeschlossen und während der Vertragslaufzeit aufrechterhalten wird. Die Zusage eines Versicherungsunternehmens, dass es im Falle einer Auftragserteilung bereit ist, unserem Unternehmen Versicherungsschutz in dem oben genannten Umfang zu gewähren, fügen wir bei.

Hinweis: Im Rahmen der Ausschreibungen können höhere Deckungssummen erforderlich sein.

→ Wurden die Anlagen beigefügt? ☐ Ja ☐ Nein

4.2 Kreditwürdigkeit des Bewerbers – Register F (Mindestbedingung)

Die Vergabestelle wird die Kreditwürdigkeit des Bewerbers mittels der Einholung einer Wirtschaftsauskunft zu prüfen. Es werden nur Bewerber beauftragt, die mindestens ein Rating der Klasse A, B oder C bei der Bonitätsprüfungsgesellschaft „creditsafe“ aufweisen.

Hinweis: Kein Einreichen von Unterlagen notwendig.

4.3 Umsatzübersicht – Register G

Fügen Sie bitte eine Übersicht für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre bei, aus der der Gesamtumsatz und der Umsatz, gegliedert nach Schwerpunktbereichen, für die eine Qualifizierung angestrebt wird, hervorgeht.

→ Wurden die Anlagen beigefügt? ☐ Ja ☐ Nein

5 Allgemeine technische und berufliche Leistungsfähigkeit des Bewerbers

5.1 Qualitätsmanagementsystems entsprechend der DIN EN ISO 9001-er Reihe – Register H

Nachweis eines eingeführten und durch betriebliche Anweisungen umgesetzten Qualitätsmanagementsystems entsprechend der DIN EN ISO 9001-er Reihe durch aktuell gültige Zertifikate. Alternativ ist der Nachweis eines vergleichbaren eingesetzten Qualitätsmanagementsystems über untenstehende "Eigenerklärung" gestellten Fragen zu erbringen. Werden alle Fragen mit "Ja" beantwortet, gilt der Nachweis als erbracht.

→ Ist ein Qualitätsmanagementsystem eingerichtet und durch betriebliche Anweisungen umgesetzt? ☐ Ja ☐ Nein

→ Zeitpunkt der Einführung: _____

→ Nach welcher(n) Regel(n) ist das QM-System aufgebaut?

DIN EN ISO 9001:2015 ☐ Ja ☐ Nein

Sonstige: _____

→ Ist das QM-System dokumentiert? ☐ Ja ☐ Nein

In folgender Form: _____

Bitte fügen Sie entsprechende Zertifikate als Anlage bei.

→ Wurden die Anlagen beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Sollten keine Zertifikate vorliegen, so beantworten Sie bitte zusätzlich die folgenden Fragen:

→ Sind Prozesse für die betreffenden Bauleistungen vorhanden?

☐ Ja ☐ Nein

→ Sind Arbeitsanweisungen für die betreffenden Arbeiten formuliert?

☐ Ja ☐ Nein

→ Ist eine Vorgehensweise zum Umgang mit Abweichungen formuliert und etabliert?

☐ Ja ☐ Nein

→ Ist durch z.B. eine Qualifizierungsmatrix festgelegt, welche Qualifizierung für die Ausübung der Bauleistung benötigt wird?

☐ Ja☐ Nein

Eigenerklärung zu Qualitätsmanagementmaßnahmen, die der Bewerber während der Auftragsausführung anwendet:

Das bewerbende Unternehmen muss während der Auftragsausführung die Anforderungen aus (DIN EN ISO 9001:2015) an das Qualitätsmanagement erfüllen.

Wir erklären, dass (bitte ankreuzen):

☐ unser Unternehmen nach (DIN EN ISO 9001:2015) zertifiziert ist und somit die oben genannten Anforderungen erfüllt. Einen aktuellen Nachweis über das Vorliegen der Zertifizierung fügen wir bei.

☐ unser Unternehmen zwar nicht nach (DIN EN ISO 9001:2015) zertifiziert ist, aber dennoch die oben genannten Anforderungen erfüllt. Einen Nachweis über das Vorliegen der oben genannten Anforderungen fügen wir bei.

→ Wurden die Anlagen beigelegt?

☐ Ja☐ Nein

5.2 Arbeitssicherheitssystem – Register I

Nachweis eines eingeführten und durch betriebliche Anweisungen umgesetzten Arbeitssicherheitssystems durch aktuell gültige Zertifikate. Alternativ ist der Nachweis eines vergleichbaren eingesetzten Arbeitssicherheitssystems über untenstehende "Eigenerklärung" gestellten Fragen zu erbringen. Werden alle Fragen mit "Ja" beantwortet, gilt der Nachweis als erbracht.

→ Ist die Arbeitssicherheit im Unternehmen organisiert und durch betriebliche Anweisungen umgesetzt? ☐ Ja ☐ Nein

→ Zeitpunkt der Einführung: _____

→ Nach welcher(n) Regel(n) ist das QM-System aufgebaut?

OHSAS 18001:2007 / ISO 45001

☐ Ja☐ Nein

SCC

☐ Ja☐ Nein

Sonstige: _____

Bitte fügen Sie entsprechende Zertifikate als Anlage bei.

→ Wurden die Anlagen beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Sollten keine Zertifikate vorliegen, so beantworten Sie bitte zusätzlich die folgenden Fragen:

→ Werden regelmäßig Begehungen nach Arbeitssicherheitsgesetz durchgeführt?

☐ Ja ☐ Nein

→ Liegen für Ihre Tätigkeiten Gefährdungsbeurteilungen vor?

☐ Ja ☐ Nein

→ Sind Arbeitssicherheitsaspekte ständiger Bestandteil Ihrer Dienstleistungsplanung?

☐ Ja ☐ Nein

→ Werden Arbeitssicherheitsmaßnahmen und -ergebnisse schriftlich dokumentiert?

☐ Ja ☐ Nein

→ Gibt es regelmäßig für alle Mitarbeiter/-innen Sicherheitsunterweisungen?

☐ Ja ☐ Nein

→ Wirken Sie auf die Verbesserung der Arbeitssicherheit bei Ihren Lieferanten hin?

☐ Ja ☐ Nein

→ Ist ein Betriebsarzt bestellt? ☐ Ja ☐ Nein

→ Werden für Arbeitsmittel Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt, entsprechend geprüft und wird das Prüfergebnis dokumentiert?

☐ Ja ☐ Nein

5.3 Umweltmanagementsystem – Register J

Nachweis eines eingeführten und durch betriebliche Anweisungen umgesetzten Umweltmanagementsystems durch aktuell gültige Zertifikate. Alternativ ist der Nachweis eines vergleichbaren eingesetzten Umweltmanagementsystems über untenstehende "Eigenerklärung" gestellten Fragen zu erbringen. Werden alle Fragen mit "Ja" beantwortet, gilt der Nachweis als erbracht.

→ Ist ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und durch betriebliche Anweisungen umgesetzt? ☐ Ja ☐ Nein

→ Zeitpunkt der Einführung: _____

→ Nach welcher(n) Regel(n) ist das UM-System aufgebaut?

ISO 14001 ☐ Ja ☐ Nein

Sonstige: _____

→ Ist das UM-System dokumentiert? ☐ Ja ☐ Nein

In folgender Form: _____

Bitte fügen Sie entsprechende Zertifikate als Anlage bei.

→ Wurden die Anlagen beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Sollten keine Zertifikate vorliegen, so beantworten Sie bitte zusätzlich die folgenden Fragen:

→ Sind Prozesse für die betreffenden Bauleistungen vorhanden?

☐ Ja ☐ Nein

→ Sind Arbeitsanweisungen für die betreffenden Arbeiten formuliert?

☐ Ja ☐ Nein

→ Ist eine Vorgehensweise zum Umgang mit Abweichungen formuliert und etabliert?

☐ Ja ☐ Nein

→ Ist durch z.B. eine Qualifizierungsmatrix festgelegt, welche Qualifizierung für die Ausübung der Bauleistung benötigt wird?

☐ Ja ☐ Nein

Eigenerklärung zu Umweltmanagementmaßnahmen, die das Unternehmen während der Auftragsausführung anwendet:

Das bewerbende Unternehmen muss während der Auftragsausführung die Anforderungen aus (DIN EN ISO 14001:2015) an das Umweltmanagement erfüllen:

Wir erklären, dass (bitte ankreuzen):

☐ unser Unternehmen nach (DIN EN ISO 14001:2015) zertifiziert ist und somit die oben genannten Anforderungen erfüllt. Einen aktuellen Nachweis über das Vorliegen der Zertifizierung fügen wir bei.

☐ unser Unternehmen zwar nicht nach (DIN EN ISO 14001:2015) zertifiziert ist, aber dennoch die oben genannten Anforderungen erfüllt. Einen Nachweis über das Vorliegen der oben genannten Anforderungen fügen wir bei.

→ Wurden die Anlagen beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

5.4 Anzahl Arbeitskräfte je Schwerpunktbereich – Register K

Fügen Sie bitte eine Übersicht bei, aus der die Anzahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Schwerpunktbereichen, für die eine Qualifizierung angestrebt wird, hervorgeht.

→ Wurden die Anlagen beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

6 Geforderte technische Eignungskriterien (je Schwerpunktbereich, Mindestbedingung)

Fügen Sie bitte mindestens drei Referenzen über vergleichbare Leistungen bei, die nicht älter als drei Jahre sind (Fertigstellung der Baumaßnahme), gemäß folgendem Inhalt und Gestaltung (je Referenz und Schwerpunktbereich):

1. Nennung des Auftraggebers (Name und Anschrift)
2. Datum Auftragsvergabe
3. Auftragsvolumen des Projektes (bei Teilleitungen der Teilleistung)
4. Beginn und Ende der Leistungen
5. Ausführungsort
6. Baustellensprache
7. Darstellung des Leistungsumfanges
 - 7.1 Beschreibung des Projektes (Schwerpunkte unterteilt in Eigen- und Fremdleistung; aus der Referenz muss detailliert ersichtlich sein welche Aufgaben wahrgenommen wurden und welche Herausforderungen sich ergaben)
 - 7.2 Auflistung über die Anzahl der beteiligten Mitarbeiter inklusive der Qualifikation (z.B. 1 Projektleiter: Bauingenieur)
 - 7.3 Aussagekräftige Fotos über die Baumaßnahme (Darstellung des fertigen Bauwerkes, Zwischenschritte)
 - 7.4 Auszug aus einer Werkstattzeichnung

- 7.5 Auszug aus Stück- und Montagelisten
- 7.6 Auszug aus der Statik
- 7.7 Terminplan über die Baumaßnahme
- 7.8 Auszug über erforderliche Genehmigungen
- 7.9 Auflistung der erforderlichen Zulassungen (z. B. Schweißzeugnisse)
- 8. Nennung der Verantwortlichen auf Seiten des Bewerbers und auf Seiten des Referenzauftraggebers
- 9. Nennung der Kontaktdaten des Referenzauftraggebers

SB 1: Tragwerkskonstruktionen

Art der Leitungsanlagen:

- Leerrohrtrassen unter Brückenkörpern
- Brückenwiderlagerdurchführung
- Brückenbauwerke an sich
- Integration der Leerrohrtrasse im Brückenbauwerk

Ort der Leitungsanlagen:

- Hamburg und Bereiche der angrenzenden Bundesländer

Art der Projekte:

- Sanierung / Instandsetzung bestehender Leitungsanlagen
- Herstellung neuer Leitungsanlagen
- Rückbau vorhandener Leitungsanlagen

Umfang der Projekte:

- Punktprojekte Kreuzungsbauwerk

Umfang der Leistungen:

- Anfertigung der Ausführungsplanung
- Einrichtung der Baustelleneinrichtungsfläche
- Herstellung von Brückenwiderlager, Leerrohrtrassen an bestehenden Brückenkörpern sowie neue Leerrohrtrassen, Herstellung neuer Brückenkörper
- Räumen der Baustelleneinrichtungsfläche
- Anfertigung der Revisionsunterlagen
- Ggf. Anforderungen gemäß spezifischer Ausschreibung

SB 2: Herstellung von Dükern / Querungen in geschlossener Bauweise

Ort der Bauausführung:

- Hamburg und Bereiche der angrenzenden Bundesländer

Art der Bauausführung:

- Herstellung einer geschlossenen Querung von
 - Bahnanlagen (z.B.: DB Netz AG, diverser Privatbahnen)
 - Straßen (z.B. Bundesfernstraßen)
 - Gewässer (z.B. Gewässer 1. und 2. Ordnung des Hamburgisches Wassergesetz (HWaG))
- mittels folgender Verfahren:
 - Bodenverdrängungsverfahren
 - Bohrpressung
 - Microtunneling
 - Pilotrohrvortrieb
- Materialien der Vortriebsrohre / Kabelschutzrohre:
 - Stahlbeton
 - Stahl
 - Polymerbeton
 - PP / PE / HDPE / PVC
- bis zu einem Durchmesser der Vortriebsrohre von ca. DN1600

Umfang der Leistungen:

- Anfertigung der Ausführungsplanung
- Einrichtung der Baustelleneinrichtungsfläche
- Herstellung von Start- und Zielbaugrube ggf. in wasserdichter Ausführung bzw. Einrichtung einer Grundwasser Absenkung / Wasserhaltung
- Ggf. Herrichten der Bohrebene
- Ggf. Einrichtung einer Grundwasser Absenkung im Bereich der Vortriebsachse
- Herstellung der geschlossenen Querung
- Ggf. beziehen der Mantelschutzrohre / Vortriebsrohre mit benötigten Kabelschutzrohren
- Wiederherstellung der Oberflächen
- Räumen der Baustelleneinrichtungsfläche
- Anfertigung der Revisionsunterlagen
- Ggf. Anforderungen gemäß spezifischer Ausschreibung

Verfahren: 2020002269 - Qualifizierungssystem; Bau von Kreuzungsbauwerken bei der Hamburger Energienetze GmbH

EIGNUNGSKRITERIEN

1 Eignung [Mussangabe]

K.O.-Kriterium: Ja

Wir erklären für unser Unternehmen, dass wir die Anlage "Qualifizierungskriterien " wahrheitsgemäß ausgefüllt und hochgeladen haben.

- ☐ Keine Angabe
- ☐ Ja
- ☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
-----	-----------	-------	-----------